

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 15 (1952-1953)
Heft: 1

Artikel: Wie der Schnabel gwachsen isch
Autor: Schmid, Gotthold Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-184462>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwyzerlüt

Zytschrift für üses Schwyzerdütsch

Erschynt 3-5 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, Jurastrass 40
Verlag: Schwyzerlüt-Verlag, Fryburg. Druck & Sped. Bahnhofdruckerei Fryburg
Abonnemänt für 1953 Fr. 7.50, Usland Fr. 9.50

Einzelprys Fr. 1.40 Nr. 1. Yzalunge uf Postscheck Ila 795, Fryburg.
Adrässe für Briefe, Ms., Bstellige, Büecher: Dr phil. G. Schmid, Fryburg, i./Ue.
Rückporto nid vergässe!

Fryburg, im Herbst 1952

15. Jahrgang Nr. 1

Wie der Schnabel gwachsen isch

Liebwärti Schwyzerlüt !

Im Jahr 1549 het der französisch Dichter Joachim du Bellay (1525-1560), der best Mitarbeiter vom Pierre de Ronsard (1524-1585) i der Dichterschuel « La Pléiade », en interessanti Schrift usegäh, « La Défense et Illustration de la Langue française ». Wie der Dante Aleghieri das scho vil früecher für ds Italienische ta het, wott der Joachim du Bellay mit syne Fründe di französische Volkssprach freimache vom Druck und vo der Vorherrschaft vo der mächtige latinische Schrift- und Dichtersprach, ohni de Wärt und d Bedütung vo der grichischen und latinische Kultur für Europa und bsunders für Frankrich z vernütige. Mit üser Zytschrift « Schwyzerlüt » hei mir ähnlichi Zil und Plän (vgl. *Büecherstübli*). Ds Schriftdütsch söll i syne Gränzen in Ehre bestah ; aber es söll üsi egeti Volks- und Heimatsprach, üsi wahri Muetersprach weder vogte no ad Wand oder z Bode drücke. Au üses liebe Schwyzerdütsch muess Luft, Platz, Wärmi, Pfleg und Schutz ha zum Läben und Witerwachse.

Der 15. Jahrgang (1952-53) föh mir grad mit emene heimelige Büscheli a. won is chüstigi Mümpfeli und chächi, heiteri Blüemli schänkt us mängem Garten und us mängem Biet von üsem schönen und egetgartete Schwyzerland.

Mir hoffe, Ihr wärdet alli, liebi Schwyzerlüt, au im nächste Jahr treu und ifrig für üsi gueti und chöstlichi Sach istah. Nötig isch es.
Euje G. S.

P. S. — Ds Abonnemänt uf 1953 chostet, wie 1952, Fr. 7.50 (Usland Fr. 9.50) im Jahr. Wer es paar Batze meh fürig het, darf se fräveli bistüre, wäge ds Drucke isch afe gar e türi Sach. Die Lüt, wo im « Hilfsverein » au für 1953 witors oder neu mitmache, zahle zmingst Fr. 12.— im ganzen i. Gäge **neui Abonnänte, Fründen und gägen Inserat** oder Gschänkabonnemänt hei mir de au gar nüd z reklamiere.